

HT-Männer starten in die Abstiegsrunde

Hin- und Rückspiel gegen TSV Friedberg in zwei Tagen – Heimspiel am Samstag

VON UMBERTO SAVIGNANO

Unterhaching/Taufkirchen – Gegen den TSV Friedberg starten die Handballer von HT München in die Play-Down-Runde der Bayernliga: Am Samstag (18 Uhr) empfangen sie die Schwaben in der Hachinga Halle, am Sonntag (16.30 Uhr) gastieren sie in Friedberg. Wie bei den Frauen (wir berichteten) wird auch in der Punkterunde der Männer Hin- und Rückspiel gegen den jeweiligen Gegner aus der Nordwest-Staffel an einem Wochenende ausgetragen. Die Zähler gegen die in der Abstiegsrunde beteiligten Teams der eigenen Vorrundengruppe werden mitgenommen.

Der Modus beschert den in der Südost-Staffel relativ knapp an der Teilnahme zur Aufstiegsrunde gescheiterten Spielgemeinschaft aus Unterhaching und Taufkirchen auf den ersten Blick eine ordentliche Basis: Sie geht mit 11:1 Punkten als Tabellenführer in die zweite Saisonphase. Doch HT-Coach Thomas Schibschid warnt eindringlich: „Das ist sehr trügerisch. Fünf, im Extremfall sechs von den acht Mannschaften steigen ab.“ So gesehen hat seine Truppe nur ein Polster von drei Zählern, und das gegen harte Konkurrenz: „Die Vertreter der Nordgruppe haben eher die Qualität der vorderen Teams im Süden.“

Schon die Situation der Friedberger zeigt die Leistungsdichte der Nordwest-



Warnt seine Mannschaft eindringlich vor den Gefahren der Abstiegsrunde: HT-Trainer Thomas Schibschid. FOTO: BRO

Staffel: Der TSV war dort Letzter, konnte allerdings 5:7 Punkte in die Abstiegsrunde

mitnehmen und hat damit nun drei Teams hinter sich, unter anderem Erlangen, das

in der Vorrunde drei Plätze vor Friedberg lag und nur ganz knapp an den Play Offs

geseitert war. „Friedberg ist gut eingespielt, hat individuelle Klasse und spielt klar

strukturiert“, sagt Schibschid, der volle Konzentration aufs Wesentliche einfordert: „Wenn wir in der Liga bleiben wollen, müssen wir nicht zu rechnen anfangen. Jeder hat eine große Verantwortung und muss in jedem Training und in jedem Spiel die beste Version seiner selbst sein. Wenn einer nur 95 Prozent bringt, leidet die ganze Mannschaft.“

HT-Coach Schibschid warnt eindringlich vor der Abstiegsgefahr

Tücken habe zudem der Modus: „Bei Spielen wie gegen Friedberg geht es. Aber nächste Woche gegen Rimpst ist es schwierig. Erst haben wir die lange Anreise, dann die lange Rückfahrt vor dem Heimspiel“, so Schibschid. „Es ist auf jeden Fall ein sehr kräftezehrender Modus und es wird auch Überraschungen geben, wahrscheinlich auch die eine oder andere richtige Klatsche. Außerdem ist es keine tolle Situation, wenn du zwei Partien direkt hintereinander verlierst, das kennen wir aus der Vorrunde.“

Da hatte sein Team innerhalb von zwei Tagen gegen Landshut und Regensburg die Play-Off-Teilnahme verspielt, weshalb Schibschid nun das Motto ausgeben muss: „Es geht ums nackte Überleben!“

IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18
Fax (089) 66 50 87-10
sport.lk-sued@merkur.de

VOLLEYBALL

Hachinger Löwen holen Außenangreifer aus Grafing

Unterhaching – Der dritte Neuzugang des TSV Haching München passt ideal zum Motto „local heroes“ des Volleyball-Bundesligisten, denn er ist ein echter Oberbayer: Florian Krenkel stammt aus Holzkirchen und wechselt zur kommenden Spielzeit vom TSV Grafing zu den Löwen.

Der 21-jährige Außenangreifer war zuletzt Kapitän beim Zweitligisten und hat dort mit überzeugenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. In dieser Saison lief es für die Grafinger als Schlusslicht zwar alles andere als optimal, 2021 hatten Krenkel und Co. aber noch den Titel der 2. Liga Süd geholt. „Wir freuen uns, Florian in unserer Mannschaft zu begrüßen, er ist ein ehrgeiziger, starker Defensivspieler und besitzt allgemein eine sehr gute Technik“, so Hachings Sportdirektor und Kaderplaner Mihai Paduretu.

Auch Krenkel freut sich „riesig, nächste Saison für den TSV Haching München in der 1. Liga aufzulaufen.“



Der bisherige Kapitän des TSV Grafing wechselt zum TSV Haching München: Florian Krenkel. FOTO: TSV

Durch meine Nähe zu Unterhaching verfolge ich den TSV schon lange, früher als Zuschauer bei Generali Haching, später, als ich mit dem TSV Grafing gegen Haching gespielt habe.“

Der Außen- und Annahmespezialist, der auch erfolgreich Beachvolleyball spielt, hatte vor zwei Jahren eine Hachinger Anfrage noch wegen des zu hohen Trainingsaufwands neben dem Studium abgelehnt. Nun studiert er zwar immer noch, brennt aber auf den Sprung ins Oberhaus: „Ich möchte in einem jungen, ehrgeizigen Team mit einem erfahrenen Trainer und einem professionellen Umfeld in der 1. Liga Erfahrung sammeln, mich persönlich weiterentwickeln und durchsetzen.“

Damit stehen sieben Spieler des künftigen, erneut sehr jungen Kaders bereits fest: Diagonalspieler Juro Petrusic (18), Mittelblocker Paul Gehringer (21), Außenangreifer Patrick Rupprecht (18) und Libero Mohamed Chefai (27) sind aus der vergangenen Saison bekannt, dazu kommen Krenkel und die beiden anderen Neuzugänge, Außenangreifer Jere Heiskanen (21) und Zuspieler Marcell Mikulass Koch (19). **UMBERTO SAVIGNANO**

Krawiwitz/Mies erreichen Halbfinale

Großhesselohe/München – Das deutsche Tennis-Doppel Kevin Krawiwitz (TC Großhesselohe) und Andreas Mies (Köln) hat bei den Bavarian Tennis Open in München das Halbfinale erreicht. Das Duo, das bereits zweimal zusammen die French Open gewinnen konnte, setzte sich gegen den Argentinier Andres Molteni und Roman Jebavy aus Tschechien mit 6:2, 6:2 durch. Vergangene Woche hatten die Deutschen in Barcelona den ersten Turniersieg seit ihrem gemeinsamen Comeback Anfang des Jahres gefeiert. In der vergangenen Saison hatte die Paarung wegen einer Knieverletzung von Mies mehr als ein halbes Jahr nicht zusammenspielen können. Nun kommen die beiden wieder in Fahrt. **dpa**

Feiert Brunnthäl beim Dorffest mit?

Brunnthäl – An diesem Wochenende wird höchst wahrscheinlich der SV Erlbach Meister der Landesliga Südost. Die aktuell beste Mannschaft der Liga ist freilich der TSV Brunnthäl, der sich seit Wochen in einen Rausch gesiegt hat und am Samstagabend (19 Uhr) beim TV Aiglsbach antritt. Mit einem Sieg wäre der Ligaverbleib so gut wie sicher. Mit 38 Punkten auf 30 Spielen liegt der Aufsteiger vier Punkte und vier Plätze vor der Abstiegsrelegation, während noch vier Runden zu spielen sind. Nur noch der oberste Relegationsplatz 14 ist realistisch in Reichweite. Und das ist der TV Aiglsbach, der Gegner an diesem Wochenende. Mit einem Sieg hätte man den Abstand auf den Relegationsplatz auf sie-

ben Punkte ausgebaut bei noch drei Spieltagen und nun zu vergebenden Punkten. Dann wäre die Saisonverlängerung mit den Entscheidungsspielen nur noch eine theoretische Option. Aber Vorsicht! Fußballspielen in Aiglsbach ist ein Erlebnis. Heimspiele des Dorffestvereins in der Halledau haben den Charakter von Dorffesten und Aiglsbach hat stets mehrere Hundert Zuschauer. Dazu kommt eine Serie mit fünf Spielen ohne Niederlage. Aiglsbach gewann dreimal in Serie und holte dann Unentschieden beim Zweiten Unterförhörung und gegen den Ersten Erlbach. **nb**

TSV Brunnthäl: Aufstellung: Geisbauer - Kornbichler, Neulinger, Richter - Deibele, Nagel, Roth, Degel, Fischer - Klauf, Porr.

Unterhaching. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Partie am Wochenende stattfinden kann“. In Zeiten wie diesen ist die vergleichsweise optimistische Aussage von Unterhachings Basketball-Damen-Trainer Florian Pöpl fast schon so etwas wie eine Erfolgsmeldung. Nur punktuell konnte in der Corona belasteten Bezirksoberliga der Damen der Spielkalender bisher abgearbeitet werden. An diesem Samstag soll es nach erneut wochenlangem Pause für die Baskets-Damen mit dem Gastauftritt beim ASV Rott am Inn (14.30 Uhr, Schulturnhalle an der Haager Str. 9) endlich mal wieder sportlich weitergehen. Allerdings mit „stark ausgedünntem Kader“, wie Pöpl einschreibt. Fingerbrüche, Langzeitverletzungen

und eine Schwangerschaft stehen der Korbjagd zahlreich entgegen. „Mit neun Akteurinnen werden wir aber trotz schwieriger Rahmen- und Trainingsbedingungen wohl antreten können“, bleibt der Übungsleiter Zweckoptimist vor dem Match gegen den Tabellen-

siebten. Während Rott erst vier Spiele mit ausgeglichener 2:2-Bilanz absolvierte, hat Tabellenführer Unterhaching bei positiver 5:1-Momentaufnahme zwei Matches mehr absolviert. Beide Teams müssen Niederlagen aufarbeiten. Rott kam beim letzten Auftritt beim TSV München Ost vor zwei Wochen mit 34:71 endlich mal wieder sportlich weitergehen. Allerdings mit „stark ausgedünntem Kader“, wie Pöpl einschreibt. Fingerbrüche, Langzeitverletzungen

men zuvor mit 50:78. „Wir wollen uns rehabilitieren“, fordert Pöpl Engagement von seinem Team. Dass die Saison im geplanten Umfang zu Ende gespielt werden kann, glaubt der Coach indes nicht. „Die Rede ist beim Verband von möglichen Playoffs im Mai, um eine Rangordnung herzustellen“. Doch fix sei da noch nichts. Damit bleibt auch die Frage eines möglichen Aufstiegs weiter ungeklärt. „Erst mal in Rott und dann unter der Woche gegen den TSV Ost (vorausichtlich Donnerstag, 5. Mai., 20 Uhr, Lise-Meitner-Gymnasium) gewinnen und dann sehen wir weiter“, lautet des Trainers Credo. Bei aller Züßigkeit unter die Räder. Beim MTV München verloren in diesen Tagen. **hh**

Saisonende bleibt offen

Basketball-Bezirksoberliga hinkt hinterher

Merkur CUP startet mit den Vorrunden

Landkreis – Der Merkur CUP musste in den vergangenen beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Heuer klappt es endlich wieder mit dem wohl weltweit größten Fußballturnier für E-Jugendliche (wir berichteten). Die 28. Auflage dieser Veranstaltung beginnt für die insgesamt 14 Mannschaften aus dem südlichen Landkreis (Kreis 15) mit den Vorrunden an diesem Sonntag beim TSV Grünwald und beim TSV Ottobrunn.

In Grünwald treffen sich ab 10 Uhr in Gruppe A SV-DJK Taufkirchen, SV Straßlach, TSV Brunnthäl und SpVgg Höhenkirchen sowie in Gruppe C SC Baierbrunn, TSV Grünwald, TSV Sauerlach und die SpVgg Unterhaching. Beim TSV Ottobrunn geht's um 14 Uhr los. In Gruppe B spielen Fortuna Unterha-

ching, FC Deisenhofen, FC Bißberg und der SV Pullach. In der Gruppe D treffen der FC Corona, TSV Ottobrunn, SG Helfendorf und der TSV Hohenbrunn aufeinander. Jeweils die zwei

Gruppenrunden lösen die Fahrkarte zum Kreisfinale am Samstag, 21. Mai. Von dort geht es für die besten zwei Teams zu einem der vier Bezirksfinals, die am Wochenende, 2./3. Juli, ausgetra-

gen werden. Das große Finale findet am 16. Juli im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

■ Aufruf an die Vereine

Wichtig: Auch heuer werden wieder die Teams präsentiert. Wir bitten dazu die Trainer und Betreuer um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität und mindestens 250 dpi für die Veröffentlichung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis), bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). **mm**

Senden Sie die Fotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com



Das Ziel ist Unterhaching: (v.l.) Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders, Schirmherr und Manfred Schwabl und der Technische Leiter Torsten Horn. FOTO: MM

Kinder sind unsere Chance

Seit 1995

Merkur CUP 2022

merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband